Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1927

64 (6.3.1927) Literatur-Beilage

Visual Library

Literatur-Beilage

Verschiedene Eingänge.

Albrecht Butiny: Gebhard Truchseß. Sechs Bilder aus Kur-Köln. (Verlegt bei Erich Matthes, Leipzig und Hartenstein, Erzgeb.)

Kein Drama im eigentlichen Sinne mit völliger Konzentration auf die Gestalt des Helden, der aus seinem inneren Konflikt zugrunde geht, ist dieses Werk; will es auch nicht sein, denn der Dichter betitelt es in kluger Bescheidung: „Sechs Bilder aus Kur-Köln". Diese Bilder aber sind doch vom Pulsschlag eines starken dramatischen Lebens bewegt und durchweht von der Luft der kampf- und schicksalsvollen Zeit der Gegenreformation. Aus umfangreichen historischen und kulturgeschichtlichen Studien ist das Bild dieser Zeit hervorgegangen. Es zeigt die traurigen Zustände eines Deutschland unter Rudolf dem Zweiten, das von Rom, von seinem Kaiser, seinen Fürsten und Grafen geknebelt wird. Aus der trüben Wirrnis dieser Zeit erhebt sich edel und reinsten Wollens voll die Gestalt des Gebhard Truchseß von Waldburg, der als Kurfürst und Erzbischof von Köln sich doch innerlich schon der befreienden Macht des Protestantismus hingegeben hat — ergreifend steigt das Bild seiner Seelenkämpfe, seiner endlichen Erkenntnis der Wahrheit und seiner Loslösung von Rom aus dem innig und innerlichst vertrauten Gespräch mit Agnes von Mansfeld, der geliebten, verstehenden Frau, empor. Noch hofft er, in Frieden seine Ueberzeugung durchsetzen, Erzbistum und Kurfürstentum trennen und die Glaubensfreiheit proklamieren zu können. Doch sein Idealismus scheitert an dem gewaltigen Apparat der römischen Organisation, der sich nun mit ganzer wohldurchdachter und konzentrierter Wucht gegen ihn in Bewegung setzt; und obwohl auch die neue Lehre unaufhaltsam an Einfluß und Anhängerschaft gewinnt, erweist sie sich doch als nicht stark genug, um einig und geschlossen den Kampf gegen die festgegründete Macht Roms aufnehmen zu können. So fällt Gebhard, das tragische Opfer eines Wollens, das noch zu früh war für seine Zeit — und das doch hellseherisch all das Unheil voraussah, das seinem Lande ein Menschenalter später der grausige Krieg im Namen der Religion bringen sollte. Fürwahr, ein erschütternder Gedanke, daß hier vielleicht eine Möglichkeit gewesen wäre, durch friedliche Lösung dem blutigsten aller Kriege vorzubeugen und unserem Lande eine gesundere, gleichmäßigere Entwicklung zu geben. W—s.

Pestalozzis Leben. Von Prof. Dr. F. Medicus. 220 Seiten mit dem Bildnis einer Maske Pestalozzis. (Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.)

Das Werk ist aus tiefster Kenntnis von Pestalozzis Leben und Schaffen hervorgegangen, und ein Hauch persönlicher Verbundenheit weht uns aus seinen Zeilen entgegen. Dem großen Pädagogen, dem tiefsinnigen Denker, dem im Volksboden verwurzelten Schriftsteller, dem gemütszarten Menschen ist hier, hundert Jahre nach seinem Tode, ein Denkmal gesetzt, das die Größe dieses Menschen sichtbar macht.

Das elektrische Licht. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Von Artur Fürst. (München, Albert Langen, 1926.)

Pfadfinder der Kultur. Männer und Taten der Technik. Von Albert Neuburger. (München, Albert Langen, 1926.)

Ein recht ungleiches Bücherpaar aus dem nämlichen Verlag sei unseren Lesern hiermit vorgestellt. Das Erscheinen seines Buches hat Artur Fürst nicht mehr erlebt. So beschließt es die lange Reihe hervorragender Schriften, durch die dieser einzigartige Schilderer technischer Probleme gemeinverständlich (im besten Sinne!) die „Wunder um uns" gezeigt und erklärt hat. Das nachgelassene Werk bietet mehr, als der Titel besagt, nämlich eine fesselnd geschriebene Geschichte des Beleuchtungswesens von den frühesten Zeiten bis zur Gegenwart. Was der menschliche Erfindungsgeist aufgeboten hat, um dem immer mehr gesteigerten Lichtbedürfnis zu genügen, wird hier klar und anschaulich aus den physikalischen Tatsachen entwickelt und in seinem technischen Werden bis zur Neuzeit verfolgt. Der dem elektrischen Licht gewidmete Hauptteil des Buches bringt viele interessante Einzelheiten, sowohl in den historischen Darlegungen, wie in der ganz vorzüglichen Schilderung der Fabrikation einer neuzeitlichen Glühlampe. Sehr gut gewählte, wenig bekannte Bilder in ausgezeichneter Wiedergabe schmücken das empfehlenswerte Buch und sind gute Helfer zum Verständnis. Die historische Zuverlässigkeit und sachliche Richtigkeit der Angaben, wie man sie bei Fürst antrifft, findet man leider nicht überall in dem Buch von Neuburger. Man kann es nur mit Vorsicht lesen, wird auch meist das Gefühl nicht los, der Verfasser habe für seine Darstellung keine ganz glückliche Form gefunden. Ein Vergleich beider Bücher fällt entschieden zugunsten von Fürst aus. A. Kistner.

Netzanschlußgeräte. Von Dr. Eugen Nesper. (Stuttgart, Franckhsche Verlagshandlg., 1927.)

Der allen Funkfreunden bestens bekannte Verfasser gibt hier eine recht zeitgemäße und brauchbare Anleitung für den Bau und Gebrauch von Geräten, mit denen der Radioamateur die Heiz- und Anodenspannung aus Netzen für Gleich- oder Wechselstrom entnehmen kann, um die recht hohen Kosten für Anodenbatterie und Akkumulatoren zu sparen. Die in wissenschaftlichen Werken sonst erfreulicherweise ungebräuchliche Behandlung bestimmter Industrieerzeugnisse mag in diesem Sonderfall entschuldbar sein. Die Darlegungen über Beschaffung, Prüfung und Fehlerbeseitigung von Netzanschlußgeräten werden den Radiofreunden, insbesondere den Bastlern, als die wertvollsten Teile des mit 61 guten Abbildungen ausgestatteten Buches erscheinen. A. Kistner.

Sternbüchlein 1927 von Robert Henseling. Mit einer zweifarbigen Tafel und 38 Bildern. (Franckhsche Verlagshandlung, Stuttgart.)

Es bringt diesmal wieder die üblichen Monatskalender mit zahlreichen Anweisungen zu genußreichen Beobachtungen, außerdem besondere Artikel über das Antlitz des Mondes mit den vollkommensten bisher gewonnenen Photographien, über das Sonnensystem und die Fixsterne 1927, sowie zahlreiche nützliche Tabellen. Die Freunde der Himmelskunde, die das Sternbüchlein noch nicht kennen, mögen es sich einmal ansehen: sie werden Freude daran haben!

Erdbüchlein. Ein Jahrbuch der Erdkunde für das Jahr 1927. Mit 30 Abbildungen und Kärtchen. (Franckhsche Verlagshandlg., Stuttgart.)

Es werden alle wichtigen Veränderungen verzeichnet, die für unsere erdkundlichen Kenntnisse von Belang sind. Karten u. Abbildungen geben die nötigen Erläuterungen. An besonderen Abhandlungen enthält der neue Jahrgang: Die Verbreitung der Weltsprachen, Die Slawen in Deutschland, Montenegro einst und jetzt, Finnlands Bedeutung, Was die Deutschen in Afrika geleistet haben usw. So enthält das Bändchen eine Fülle interessanter Dinge und trägt dazu bei, Kenntnisse über die Erdkunde in weiteste Kreise zu tragen. Wer die Zeitungen mit Verständnis lesen will, kann kein besseres ergänzendes Hilfsmittel finden, als das Erdbüchlein.

Wendepunkt im Leben und im Leiden. Herausgegeben von Dr. Lircher-Benner. (Wendepunkt-Verlag, Zürich. 4. Jahrgang, Heft 1.)

Mit der Dezembernummer 1926 tritt diese Zeitschrift, die tatkräftig und zielbewußt den Kampf für die Gesundung von Leib und Seele führt, in ihren 4. Jahrgang.

Aus dem reichen Inhalt seien vor allem die beiden großen Fortsetzungsartikel des Herausgebers erwähnt: „Ernährungskrankheiten", die ein erschütterndes Bild über all das Leid geben, das die Menschheit nur infolge unüberlegter Ernährung auf sich nimmt und „Von der Menschenseele Not, Erkrankung und Genesung", in denen die Zusammenhänge zwischen Seele und Körper klar und lichtvoll aufgedeckt werden. Dr. Stekels (Wien) besonders interessante „Briefe an eine Mutter" geben allen, denen die Erziehungsfragen am Herzen liegen, zum Nachdenken anregende Fingerzeige und Dr. Pollaks (Tetschen) Ausführungen über die Behandlungen der Hautkrankheiten werden jeden fesseln, der sich mit manchen Unzulänglichkeiten der bisherigen ärztlichen Behandlungsweise auseinandersetzen will.

Otto Heuschele: Im Wandel der Landschaft. (Alexander Fischer Verlag, Tübingen.)

Otto Heuschele ist ein Maler und Deuter der Landschaft von einer seltenen Tiefe, Farbigkeit und Lebendigkeit. Jede dieser 15 Naturschilderungen seines Buches mutet wirklich an wie ein Bild, ein Gemälde, das man vor sich sieht mit allem ergreifenden Zauber eines Frühlingsmorgens, allem Jubel eines aufstrahlenden Sommertages, aller Wehmut des Herbstes, allen Wundern einer sternklaren Winternacht. Die schwäbische Landschaft ist es vor allem, die in diesen Bildern lebt, und da ist es wieder ein besonderer Reiz, wie der Dichter die Seele der geliebten, heimatlichen Gegenden in innigster Hingabe erfaßt, deutet und kündet. Wir können es uns nicht versagen, aus diesem Abschnitt „Schwäbische Landschaft" ein paar Zeilen wiederzugeben, die von der Eigenart und Schönheit des Buches mehr ahnen lassen als alle noch so anerkennenden Worte. . . „Sie ist eine zarte und wundersam versponnene Landschaft, . . ist die am meisten idyllische unter den deutschen Landschaften, ihre Seele ist Stille, ihre Erscheinung aber Heiterkeit. . . . Mächtige Berge bietet diese Landschaft nicht, auch die Flüsse wachsen nicht zu Strömen an, Neckar und Donau sind erst mittelstark, wenn sie die schwäbische Landschaft verlassen. Alles ist hier auf ein schönes und edles Mittelmaß beschränkt. Eben dieses scheint mir das Eigne, der intimste Reiz zu sein, der von der Schönheit dieses Landes auf uns ausgeht. . . . Es ist nicht das Außerordentliche, irgend ein Einmaliges, in die Augen Fallendes, das zur Bewunderung hinreißen müßte, so wie es die Alpen oder das Meer vermögen. Vielmehr ist in dieser Landschaft etwas, das zur Liebe zwingt. Es ist, als schlage ein reines, zartes und keusches, ein mädchenhaftes Herz in ihr gleich, wie in den Dichtern und Denkern, die aus diesem Lande hervorwuchsen. . . ." Man möchte das ganze Kapitel abschreiben, denn jede Zeile offenbart neue, feine, stille Schönheiten, tiefes Einfühlen, warmes Mitleben, besinnliche und echt schwäbisch philosophierende Betrachtung. Ein wundersames Wechselspiel besteht zwischen den Worten des Dichters und der Landschaft, die sich in ihnen spiegelt. Denn derselbe innige Reiz, das edle Maß, die ruhige Klarheit der Form, die ihr eigen sind, kennzeichnen auch das Wesen ihrer Dichter, — auch des Dichters Otto Heuschele.

Den schönen, geschmackvoll ausgestatteten Band schmücken einige Federzeichnungen von Martha Welsch, die in ihrer warmen Lebendigkeit eine sinnige Ergänzung zu den dichterischen Zeichnungen bilden. W-s.

Adolf Obée: Die Punschgesellschaft. Merkwürdige Geschichten. Univers.-Bibl. Nr. 6727.

Eine Punschgesellschaft, deren Mitglieder Erlebnisse aus ihren Berufen erzählen, bildet den Rahmen zu den eigenartigen Begebenheiten. Ein Arzt erzählt einen seltsamen Krankheitsfall aus seiner Praxis. Besonders originell ist die Geschichte des Rechtsanwalts, der bei einem Ferienerlebnis unter Wasser das Sterben lernt. Eine Kriminalgeschichte, „Der Galgenstein", hält die Leser in atemloser Spannung, desgleichen die Geschichte vom Grabsteinfabrikanten, der eine eigene verteufelte Manier der Kundenwerbung besitzt und zum Mörder von Honoratioren der Stadt wird, um sein Geschäft der Grabsteinsetzung zu beleben.

Adam Müller-Guttenbrunn: Das idyllische Jahr. Universal-Bibliothek Nr. 6721.

Adam Müller-Guttenbrunn, der liebenswürdige Oesterreicher, der sich durch seine großen Romane, namentlich den „Schwabenzug", bedeutende Volkstümlichkeit errang, schildert in dem vorliegenden Band ein idyllisches Jahr unter Vögeln, Blumen und Insekten. Aus diesen liebevollen Betrachtungen eines Naturfreundes und poetischen Schilderers erkennen wir, welch unsagbare Schönheit die kleine Welt um uns birgt. Adam Müller-Guttenbrunn weiß uns die Ohren zu öffnen für den Gesang der ersten Vögel, in dem sich das tiefe und holde Weltgeheimnis offenbart.

Neueingänge.

Alle bei der Schriftleitung einlaufenden Bücher, Zeitschriften, Bilder, Mappenwerke usw. werden regelmäßig in der Reihenfolge des Eingangs hier aufgeführt. Besprechung bleibt von Fall zu Fall vorbehalten. Eine Verpflichtung dazu wird nur dann übernommen, wenn die betreffenden Werke auf unsere Veranlassung eingesandt wurden.

Hermann Lutz: Lord Grey und der Weltkrieg. (Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte m. b. H., Berlin.)

Emile Bourgeois und Georges Pagès: Die Ursachen und die Verantwortlichkeiten des Großen Krieges. (Dieselbe.)

Rolf Brandt: So sieht die Weltgeschichte aus . . . Aufzeichnungen eines Zuschauers. (Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg u. Berlin).

Peter Franz Stubmann: Ballin. Leben und Werk eines deutschen Reeders. (Verlagsanstalt Hermann Klemm A.-G., Berlin-Grunewald.)

Dr. Eugen Franz: Bayerische Verfassungskämpfe. Von der Ständekammer zum Landtag. (Dr. Franz A. Pfeiffer, Verlag, München.)

Schlachten des Weltkrieges. Der Durchbruch am Isonzo; Teil II: Die Verfolgung über den Tagliamento bis zum Piave. Bearbeiter: General der Art. a. D. Krafft von Dellmensingen. (Verlag Gerhard Stalling in Oldenburg i. O.)

Kaiser Wilhelms I. Brief an seine Schwester Alexandrine und deren Sohn Großherzog Friedrich Franz II. Bearbeitet von Johannes Schultze. (Verlag von K. F. Koehler, Berlin W. 9 und Leipzig.)

Erinnerungsblätter deutscher Regimenter: Das Marine-Infanterie-Regiment 2 im Weltkrieg 1914/18. Bearbeitet von Generalmajor a. D. v. Goetze. (Verlag Gerhard Stalling in Oldenburg i. O.)

Stresemanns Reden und Schriften. 2 Bände. (Carl Reißner-Verlag, Dresden.)

Hans F. K. Günther: Adel und Rasse. (J. F. Lehmanns Verlag, München.)

Ernest J. P. Benn: Wenn ich Arbeiterführer wäre. (E. E. Poeschel, Verlag, Stuttgart.)

Rechtsanwalt Dr. Grimm-Essen: Wir klagen an. Der Prozeß Rouzier. (Verlag Buchdruckerei K. u. A. Kaußler, Landau, Pfalz.)

Georg Karo: Grundzüge der Kriegsschuldfrage. (Süddeutsche Monatshefte, G. m. b. H., Verlag, München.)

Dr. Heinrich Schnee: Die koloniale Schuldlüge. (Derselbe.)

Oberfinanzrat Dr. Bang: Die Deutschen als Landsknechte. Eine Bilanz des neuesten Kurses. (Strom-Verlag, G. m. b. H., Dresden.)

Clara Michaelis: Politisches Zitatenbuch. (Verlag „Der Rechtsstaat", Rechtsanwalt Reinhard Wüst, Halle a. S.)

Karl Stieler: Autonomiebestrebungen bei Staatseisenbahnen. Vortrag. (Verlag von Ferdinand Enke in Stuttgart.)

Sammlung der badischen Landessteuergesetze. Herausgegeben von Johannes Schäuble und Dr. Franz Bühler. (Badischer Kommunal-Verlag, G. m. b. H., Karlsruhe.)

Christian Leden: Ueber Kiwatins Eisfelder. Drei Jahre unter kanadischen Eskimos. (Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.)

Richard Halliburton: Die Jagd nach dem Wunder. Eine abenteuerliche Weltreise. (Paul List, Verlag, Leipzig.)

Drei Bücher werden hundert Jahre alt.

Buch der Lieder. — Phantasien im Bremer Ratskeller. — I promessi sposi.

Von

Dr. Ernst Kayser.

Man feiert in Deutschland gern Gedenktage; ein wenig ausgiebig, möchte es manchmal scheinen. Man grüßt in Ehrfurcht den Tag, an dem, vor hundert Jahren, dieser geboren wurde, jener gestorben ist; man stellt wirkliche und vermeintliche Berührungen mit der Gegenwart her; man bläst den dicksten Staub der Jahrzehnte und Jahrhunderte von dem Mann und seinem Werk, man zelebriert das Requiem, wie es sich für einen Mann von Bildung gehört. Aber verlieren wir über diesen Orgien der Pietät nicht den klaren Verstand: Wie kurz nur hält derart erzeugte Ergriffenheit vor dem beschworenen Bild vor, wie rasch ist der Mann vergessen, dessen Manen eben noch verschwenderisch Weihrauch gestreut wurde! Namen sind Schall und Rauch, und von der Zeit darf nicht mehr verlangt werden, als sie zu geben hat. Namen, um die ehedem eine Welt mit leidenschaftlichem Für und Wider gestritten hat, sind dem Lebenden, der seine Freizeit zwischen weniger anstrengenden Beschäftigungen aufzuteilen gelernt hat, nur selten mehr.

Wirklichkeit immerhin sind die Bücher, die in den Regalen stehen, Bücher, die uns die besten Freunde und die treuesten Lebensgefährten sind. Warum soll man nicht auch ihnen zu ihrem hundertsten Geburtstag gratulieren dürfen? Man soll einen solchen in Ehren graugewordenen Begleiter durch einsame Stunden an seinem Festtag vom Bord herunterholen, und sei es nur, um zu sehen, wie sich die Welt und ihr Geschmack seit damals gewandelt haben. Drei Bücher sind es, die in diesem Jahr ihren hundertsten Geburtstag feiern dürfen; laßt sehen, ob sie das Feuer behalten haben, das über ihren ersten Schritten in die Welt des Geistes leuchtete, oder ob sie mit ihren Blättern vergilbt und vertrocknet sind, laßt sehen, was diese Alten einer Zeit noch sagen können, in der Jungsein erstes Lebensgesetz und Jugend Trumpf ist!

Heinrich Heine — „Buch der Lieder!" Lyrik, ein ganzer Band Lyrik! Das lächerlichste Unterfangen für eine Zeit also, in der es lyrische Dichter überhaupt nicht mehr gibt, es sei denn, daß ein Mensch den seltsamen Ehrgeiz hätte, als wunderliches Geschöpf bestaunt zu werden und doch Hungers zu sterben. Romantik dazu! Gibt es eine grellere Disharmonie als das Verhältnis zwischen romantischer Gefühlswelt und dem knappen, ganz und gar verschlichteten Stil des Maschinenzeitalters? Also in die hinterste Ecke mit dir, „Buch der Lieder", ehrwürdiger Greis, lyrisch-romantischer Rattenkönig? Nein — laßt es stehen, gebt ihm einen Ehrenplatz, der diesem unsterblichen Alten gebührt! Es ist das Buch, mit dem Generationen aufgewachsen sind und noch aufwachsen, Generationen, die im Schullesebuch den „Belsazar" und die „Wallfahrt nach Kevelaer" auswendig gelernt, Generationen, die gefühlt haben, was der Dichter fehlte, als er schrieb: „Im wunderschönen Monat Mai, als alle Knospen sprangen", Generationen, die das „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten" gesungen und im Konzertsaal das Lied von den zwei Grenadieren gehört haben, die nach Frankreich zogen. Unsterbliche Poesie! Nicht nur die deutsche Dichtung, auch das singende Volk, dessen Liederschatz durch den Dichter aus Düsseldorf verschwenderisch beschenkt worden ist, erscheinen mit ihren Glückwünschen bei diesem Jubilar, für den es kein Altern gibt.

Zu ihm gesellt sich ein anderer Romantiker, Wilhelm Hauff, mit seinen „Phantasien im Bremer Ratskeller". Ein „Herbstgeschenk für Freunde des Weins" nennt der Dichter des „Lichtenstein" diesen Bericht von der Spuknacht im Gewölbe des Bremer Ratskellers, wo er sich im Gefunkel der edelsten Tropfen sonnt, in Erinnerungen an die Abschnitte seines Lebens nicht minder schwelgt, als in behaglichem Schlürfen der köstlichsten deutschen Weine, die der Keller hergibt, und wo er endlich mit den Geistern des Weines zu Tische sitzt. Schon die Frage, ob dieses Geburtstagskind nicht schon längst seinen Platz in der literarischen Rumpelkammer bekommen hat, erscheint müßig. Auch die nüchterne Gegenwart wird sich von den Phantasien eines weinseligen Zechers, der die edle Gabe der Natur mit Verstand zu würdigen weiß, nicht ungern gefangennehmen lassen, und selbst der sachlichste Deutsche wird ja ein Romantiker und Schwärmer, wenn er die Blume eines Rheinweins kostet.

Heine und Hauff — die beiden mögen noch hingehen; sind es doch deutsche Dichter und Romantiker, denkt der Leser, aber was soll uns dieser unbekannte Gast aus ferner Zeit und fernem Land? Gewiß, es ist ein recht umfangreiches Buch, „I promessi sposi", und schon vor 45 Jahren hat ein (heute auch schon längst vergessenes) Schriftstellerlexikon in barschem Ton dekretiert, daß Alessandro Manzoni „ein Beispiel für die aus der Reihe der Zeitgenossen zu streichenden Literaten" sei die „mit ihrer literarischen Tätigkeit einer längst vergangenen Zeit angehören, obschon sie bis in die siebziger Jahre hinein noch unter den Lebenden weilten". Wie soll also erst in diesem Jahrhundert Platz sein für einen Manzoni, den „Vater, Bannerträger und Großmeister der neuitalienischen Romantik?" Der Deutsche, auch in italienischen Dingen gern bereit, der Autorität zu folgen, möge sich erinnern, daß dieser Italiener in Deutschland einen Fürsprecher gehabt hat, wie er ihn sich nicht besser wünschen konnte. Goethe hat gesagt, daß dieses großartige Sittengemälde aus dem siebzehnten Jahrhundert alles überflügele, was es in dieser Art gebe. „Der Eindruck ist der, daß man immer aus der Rührung in die Bewunderung fällt und von der Bewunderung in die Rührung, so daß man aus einer dieser Wirkungen garnicht herauskommt". Wie Goethe, so haben die meisten bedeutenden Dichter jener Zeit vor allem Ludwig Tieck und Walter Scott, selbst der hervorragendste Vertreter des historischen Romans, von den „Verlobten" in ehrlichster Bewunderung gesprochen. Mit Dantes „Divina Commedia", Petrarcas „Canzoniere" und Boccaccios „Decamerone" ist der Roman Manzonis in den Besitz der Kulturmenschheit übergegangen, hat einen ungeheuren Einfluß auf die italienische Dichtung ausgeübt und in der Weltliteratur selbst eine hervorragende Rolle gespielt. Diese „Mailänder Geschichte aus dem siebzehnten Jahrhundert", 1827 der Oeffentlichkeit übergeben, hat nicht weniger als 200 Auflagen erlebt. Was ist von diesem ungeheuren Bucherfolg heute übrig geblieben? Das Werk mag wohl noch in manchem Bücherschrank stehen, aber es wird nicht mehr allzu oft gelesen werden. Zeugt diese Erkenntnis wider das Buch? Keineswegs! Wohl ist die sog. Kurzgeschichte, die „short story", eine typische Erfindung dieser Zeit, das Geschmacksideal der Gegenwart und nur wenige Menschen werden Muße und innere Ruhe aufbringen, einen so dickleibigen Band auch nur anzurühren. Aber auch der Geschmack ist einem ewigen Wandel unterworfen. Und wie man um der Zukunft deutscher und europäischer Kultur willen nicht aufhören darf, an die Unsterblichkeit unserer eigenen, ebenfalls stark vernachlässigten Klassiker zu glauben so wird man sagen dürfen, daß auch dieser großartige Roman, der allein schon durch seine grandiose Schilderung der Pest unvergänglich wäre, noch in hundert Jahren leben wird, wenn kein Mensch mehr an die Magazingeschichten und literarischen Eintagsgrößen unserer Tage denken wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Städt. Sparkasse Karlsruhe

Annahme von

Spar- u. Giro-Einlagen

Der Zufluß an Einlagen ist fortgesetzt ein außerordentlich erfreulicher. Auf den **„Rekord"**-Monat **Januar** ist — trotz Fastmacht — ein nicht minder guter Monat **Februar** gefolgt mit **630 000 Mk.** Einlagen und **891 neuen Spar-Einlegern**

Wenn die Bevölkerung in dem Maße fortfährt, wird sie zu einer dauernden Besserung der wirtschaftlichen Lage in Karlsruhe beitragen,

insbesondere

wenn man sich vor Augen hält, daß **nur Einlagen** bei der **eigenen** Sparkasse die Gewähr bieten, daß das Geld auch wirklich dem **örtlichen** Kreditbedürfnis wieder zugeführt und damit **auswärtige** Konkurrenz ferngehalten werden kann.

Städt. Sparkassenamt

---

4 moderne tiefgelegte Läden auch großer Eckladen

mit 5/6 Schaufenstern, in frequentiertester Lage u. verkehrsreichster Hauptstraße der Stadt auf Juli evtl. früher od. spät. - für jede Branche passend ganz bes. für Konfektion, Möbel, Friseur Feinkost und Delikatessen zu vermieten. Wünsche könn. noch während des Umbaues berücksichtigt werden. Näh. unter Nr. 2319 im Tagblattbüro.

In bester Lage der **Kaiserstraße,** Nähe **Hauptpost,** ist per 1. April ein

Wohnungsanteil

bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller u. Mansarde, zu vermieten. Besonders geeignet für Arzt, Rechtsanwaltsbüro etc. — Angeb. unt. Nr. 2370 ins Tagblattbüro erbet.

---

2 Büroräume

Hochparterre mit sep. Eingang am Kaiserplatz sofort zu vermieten. Evtl. kann gegen Tausch eine 3 Zimmerwohnung mit 2 Mansarden mitvermietet werden. Zum Tausch für die Wohnung ist eine 3 Zimmerwohnung mit Mansarde oder eine 4 Zimmerwohnung ohne Mansarde erforderlich. Angebote unt. Nr. 2339 ins Tagblattb. erb.

6-8 Zimmer-Wohnung

mit allem neuzeitlichem Comfort wird für sofort oder später

gesucht

Eine moderne schöne und billige 5 Zimmer-Wohnung würde frei werden. Offert. unt. Nr. 2342 i. Tagblattb. erbet.

Zu vermieten

3 Zimmerwohnung
mit Küche in Einfamilienhaus an ruhige, zuverlässige Mieter (2 Personen) abzugeben. Ausführl. Angeb. unt. Nr. 2363 ins Tagblattb. erb.

Durlach-Turmberg.
Beschlagnahmefreie
4 Zimmer,
Küche, Bad, Stockwerkheizung u. Gartenbenützung, 150 M pro Monat, alsbald zu vermieten.
Angebote unt. Nr. 2376 ins Tagblattbüro erbet.

Gut möbl. Zimmer
sof. od. spät. zu verm.: Philippstr. 29, II, links.

Weststadt.
Gut möbliert. Zimmer,
elektr. Licht, zu vermiet. Bunsenstr. 4, Erdgesch.

Leeres Zimmer
mit Küchenbenützung, in bester Stadtlage, an berufstätig. Fräulein zu vermiet. Angeb. u. Nr. 2360 ins Tagblattb. erb.

Großes, gut möbliertes — Zimmer —
mit separatem Eingang zu vermieten:
Baumeisterstraße 42.
3. Stock links.

Zwei Büroräume
m. Sondereingang, Zentralheizung, elektr. Licht, auf 15. März oder 1. April zu vermieten:
Stefanienstr. 96 part.

Miet-Gesuche

Wohnungs-Gesuch.
Gesucht wird von Beamtenfamilie eine
4—5 Zimmerwohnung
mit Zubehör.
Angebote unt. Nr. 2369 ins Tagblattbüro erbet.

Gut möbl. Zimmer,
Nähe Staatstechnikum, für 2 sol. Herren auf 20. März gesucht. Angebote unt. Nr. 2367 ins Tagblattbüro erbeten.

AUTO
in der Südweststadt unterzustellen.
Angeb. mit Preisang. u. Nr. 2341 ins Tagblattb.

Kapitalien

Darlehen
bis zu 5 Monaten an Perl. in Dauerstellg. u. fest. Einkomm. gibt stets **Franken-Bank A.-G., Nürnberg.**

150 Mark
gegen monatl. Rückzahlung und Zins sofort **zu leihen gesucht.**
Angebote unt. Nr. 2377 ins Tagblattbüro erbet.

1. Hypothek
in der Höhe von
20 000 Mark
auf ein lastenfreies Geschäftshaus, neu renoviert u. umgebaut und nachweislich gutgehend. Geschäft, in bester Lage der Altstadt, aufzunehmen gesucht. Offerten von Selbstgebern unter Nr. 2373 ins Tagblattbüro erbeten.
Vermittler zwecklos.

2-4000 Mark
als Interesseneinlage v. gut fundierter Firma gesucht. 15 % Zins wird garantiert. Angeb. unt. Nr. 2317 ins Tagblattb.

Offene Stellen

Alleinmädchen
gesucht, nicht unter 20 Jahren, ev., solid, kinderlieb, mit guten, langjährigen Zeugnissen. Sofienstr. 164, III, lks.

Apotheker-Praktikantenstelle
auf 1. April frei. (Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums erforderlich.)
Internationale Apotheke Karlsruhe
Dr. Lindner.

Kaffee-Großrösterei
in allernächst. Nähe von Karlsruhe sucht tüchtige **Arbeitskräfte,**
welche den Verkauf von Ia Röstkaffee an **Privatkundschaft** bei höchsten Verdienstmöglichkeiten auf eigene Rechnung betreiben wollen. Angebote an: **Kaffee-Großrösterei Rusa, Pforzheim,** Habermehlstraße.

Teilhaber der Baubranche gesucht.
Für ein bei Behörden gut eingeführtes, mit Aufträgen versehenes Baugeschäft mit Baumaterialienhandlung wird tätiger jüngerer Baufachmann gesucht. Erforderlich wäre eine Einlage von 6000—8000 M. Angebote unter Nr. 2378 ins Tagblattbüro erbeten.

Für den Bezirk Baden
sucht leistungsfähiges Papierverarbeitungswerk in Dresden, modern eingerichtet und preiswert in den Auflagen von Falzschachteln, Kaffee-, Tee- und Pralinenbeuteln etc. im Offset- u. Buchdruckverfahren, einen **tücht., erfahr., fachkund. Herrn** für die Bearbeitung der Großabnehmer-Kundschaft in

Alleinvertretung

Wir erbitten Angebote von wirklichen Fachleuten, welche bei der Kundschaft eingeführt sind. Geboten werden: Hohe Prov. u. monatl. Sondervergütung. Angebote unter Nr. 2348 ins Tagblattbüro

---

Lack-Vertreter
von Fabrik anerkannter Grundier- und Mattpräparate (Nitrozellulose) zum Besuch der Möbelindustrie für Baden und Württemberg gesucht. Nur branchekundige Herren mit nachweisbar best. Beziehungen belieben ausführl. Angebote mit Referenzen zu richten unt. Nr. 2365 ins Tagblattbüro.

Nebenverdienst.
Zum Verkauf von Kohlen in Bekanntenkreisen gegen hohe Provision werden mehrere Herren gesucht. Angebote unter Nr. 2380 ins Tagblattbüro erbeten.

Jüngeres, gewandtes, durchaus
ehrliches Mädchen
aus guter Familie für **Gold- u. Silberwaren-Geschäft** gesucht. Selbstgeschriebene Offerten, möglichst mit Bild, unt. Nr 2374 ins Tagblattbüro.

Zum Austragen von Zeitschriften
(Wochenschriften) zuverlässiger, ehrlicher
Mann oder Frau
gesucht. Angebote unter Nr. 2364 ins Tagblattbüro erbeten.

Anständiger Junge von 15—16 Jahren findet als
Laufbursche
Stellung. Vorstellung vormittags von 11—12 od. nachm. von 3—4 Uhr
C. F. Müller
Ritterstraße 1

Kaufmännische Lehrlinge
mit Mittelschulbildung werden eingestellt bei der
Berlin-Karlsruher Industriewerke A.-G.
Karlsruhe i. Baden, Gartenstr. 63/71
Zunächst nur schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften

---

Geschäftstüchtiges gebild. Ehepaar
wünscht die **Führung einer**
Filiale
gleich welcher Art. Kaution kann gestellt werden. Angebote unt. Nr 2349 ins Tagblattbüro erbeten

---

Stellen-Gesuche

Tüchtig., jung. Mann, gelernter Autoschlosser, sucht Stelle als
Chauffeur
auf Personen- od. Lieferwagen. Derselbe ist im Besitze guter Zeugnisse u. ist mit all. Rev. an Motor, sowie an Karosserie vertraut. Angebote unt. Nr. 2366 ins Tagblattbüro erbeten.

Empfehlungen

Tücht. Bügelerin
empfiehlt sich noch Herrschaften ins Haus. Adr. im Tagblattbüro zu erfr.

Perf. Schneiderin
empfiehlt sich im Anfert. v. Konfirmanden-, Kommuntonkleidern, sowie Kostümen, Mänteln, Straßenkleidern 2c. Billigste Preise.
E. Stöhrmann,
Kapellenstraße 26.

Näh- und Flickarbeit
wird angenommen bei pünktl. Ausführ. Angeb. u. Nr. 2375 i. Tagblattb.

Neue Schreibmaschine
auszuleihen geg. 1 Stde. Schreibarbeit pro Tag. Angebote unt. Nr. 2372 ins Tagblattbüro erbet.

Im Neuanfertigen und Aufarbeiten von Polster-Möbel
jeder Art empfiehlt sich bei billigster Berechnung
Karl Röhm,
Tapeziermeister,
Gartenstraße 10.
Auch werden Gardinen zum Waschen u. Spannen angenommen.

Verkäufe

Häuser u. Geschäfte
allerorts hat stets zu verkaufen:
Georg Fleischmann,
Augustastr. 9. Tel. 2724.

Zu verkaufen
Einfamilienhaus,
passend für Beamten, in gesunder, sonniger Lage, im Vorort Daxlanden. 6 Zimmer, Bad, Balkon u. Gemüsegarten, Preis 15 000 M, Anzahlg. nach Uebereinkunft. Angebote unt. Nr. 2379 ins Tagblattbüro erbeten.

Schönes
Wohnhaus
mit großem Garten, zweimal 4 Zimmerwohnung., große Beträume, in bester Weststadtlage, zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Interessenten wollen sich melden unter Nr. 2383 im Tagblattbüro.

Zu verkaufen in der Nähe von Herrenalb
kleines
Landhaus,
1925 neu erbaut, 2 Zimmer und Küche, elektr. Licht, kleiner Gemüsegarten. Gesamtflächengehalt 1 a 72 qm.
Anfragen sind zu richten an **Christian Duß, Fasser, Connweiler,** O.-A. Neuenbürg.

Herrenzimmer, Speisezimmer,
sehr schöne Modelle, in bester, schwerer Ausführung, sehr billig zu verkauf. (Zahlungserleicht.)
Ch. Sitzler,
Möbelschreinerei u. Lager
Ludwig-Wilhelmstr. 17.

Divl.-Schreibtisch	50 M,
1tür. Schrank	25 M,
Küchenschrank	20 M,
2tür. Schrank	30 M,
Kommode	20 M,
Trumeau	75 M,
Bücherschrank	90 M,
dkl. eich. Kredenz	90 M,
Seegrasmatratzen	20 M,
Wollmatr. m. Keil	35 M,
2 gleiche Betten mit Rost	100 M,
bölz. Kinderbett	40 M,
einfache Betten mit Rost 30 25 u.	15 M

bei **Walter,** Ludwig-Wilhelmstraße 5, Laden.

Eichene Speisezimmer
mit Ausziehtisch, 4 Lederstühle,
Serie I 575.00 M,
Serie II 725.00 M,
Serie III 795.00 M.
E. Schweitzer,
Hauptlager Mühlburg, Lamenstraße 51.

Gelegenheitskauf.
Schlafzimmer, kirschb. poliert, 650 M. Grenzstraße 6. Barth.

Einzelmöbel
in bekannt guter Qualität
ausser gewöhnlich
billig bei
Heinrich Karrer
Philippstraße 19
Kein Laden

Pianinos,
neu u. gebraucht, gegen sehr günst. Teilzahlungen preiswert bei **Scheller** Rudolfstr. 1 III.

Konzertflügel,
gut im Ton, 450 M, abzugeben. Ev. Teilzahlg. **Beiertheim,** Cäcilienstraße 4, 2. Stock, rechts.

Metallbetten.
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. an Private. Katalog 910 frei. **Eisenmöbelfabrik Suhl,** Thür.

Schön., weiß. Gasherd, Wärme- u. Backofen u. Waschmaschine billig zu vk. Rüppurrerstr. 14, IV.

Das Spezial-Geschäft für Qualitätswaren
Teppiche, Vorlagen, Tisch- und Diwandecken, Läuferstoffe
Teilzahlung gestattet
Teppichhaus
Carl Kaufmann
Karlsruhe
Kaiserstr. 157, 1 Tr. hoch gegenüber Rh. Creditbank

Herrenrad, neu, sehr preiswert zu verkauf.: Kaiserstr. 21, 2. Stock. Straub.

Herrenrad, wie neu, 60 M verkft. Schleifer, Rintheim, Hauptstr. 100.

Kinderwagen,
dunkelblau Riemenfederung, sehr gut erh., bill. abzug. Hirschstr. 48, III.

Geschäftshaus
mit 2 Läden, Büroräumen und ca. 300 qm Lagerräumen, Nähe Alter Bahnhof, preiswert zu verkaufen. Laden u. Lagerräume sowie evtl. 5 Zimmerwohnung mit Bad und Zentralheizung bei Kauf bezi hbar. Näheres durch die beauftragte Firma
M. Kübler & Sohn
Baischstraße 6 am Kaiserpl ß.

Zu verkaufen
Haus Tulpenstr. 27 in Rüppurr,
herrliche Lage, 2 Dreizimmerwohnungen, 1 Wohnung sofort beziehbar.
Bauhütte Karlsruhe, Rotteckstr. 17

Schuhgeschäft
neuzeitlich, modern eingerichtet mit Warenlager, an rasch entschlossenen, kapitalkräftigen Interessenten umständehalber zu verkaufen. Angebote unter Nr. 2354 ins Tagblattbüro erbeten.

Hiesiges Engrosgeschäft der Lebens- u. Genußmittelbranche
gibt Beamten und Festbesoldeten auf monatlichen Kredit Lebensmittel all. Art, wie: **Wurst, Butter, Fleischwaren, Kaffee, Tee usw.,** zu billigen Preisen. Angebote unter Nr. 2361 ins Tagblattbüro erbeten.

JAZZBAND
sämtl. Neuheiten für **Tanzkapellen.**
Saxophone aller Fabrikate gebraucht, neu
Größtes Spezialhaus
Musikhaus Schlaile
Kaiserstraße 175

Starkes **Gritzner-Herrenfahrrad** mit Torpedofreil., 35 M, zweimal getrag., fein. **Hochzeits-Anzug** auf Seide, große, besetzte Figur, bill. Herrenstraße 20, 2. St., rechts.

Leichtmotorrad,
guter Läufer, verkauft für 135 Mark
Kistner,
Durmersheimerstr. 89.

Radeöfen und Gasautomaten
werden durch unsere Facharbeiter unter Garantie bei billigster Berechnung in Stand gesetzt.
E. Schmidt & Kons.
Hebelstr. 3 Kaiserstr. 209
Telephon 6440—6441.

Gutes Wiesenheu, Oehmd, Roggen- und Haferstroh,
alles unberegnet, hat abzugeben
Gutsverwaltung Scheidenhardt
bei Karlsruhe.

Zu verkaufen
eine Partie
Pferdedung,
30—50 Zentner.
A. Müller,
Mühlburg, Rheinstr. 42.

Tiermarkt

Gute, junge **Leghühner,**
1- u. 2jähr., zu verkauf.
Daxlanden, Pfarrstr. 11.

Wollpudelhund
1 brauner, 1 schwarzer, ff. Stammbaum, billig abzugeben. **Kirchgäßner,** Weinbrennerstraße 14.

Kaufgesuche

Gut erh. **Möbel gesucht.**
1 Bett, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Nachttisch, 1 Kommode. Angebote unt. Nr. 2368 ins Tagblattbüro erbet.

Zu kaufen gesucht
aus Privathand gut erh.
Wickelkommode.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. 2368 ins Tagblattbüro erbet.

Gebrauchte, kleine
Opel-Limousine
gesucht. Angeb. u. Nr. 2371 ins Tagblattb. erb.

Gebisse,
Gold- und Silber-Gegenst., alte Münzen,
— Platin —
kauft fortw. Frau Kath. Pflüger, Hirschstr. 81, III

Der beste Zahler
f. getr. **Kleider, Schuhe,** Wäsche, Pfandscheine u. Gegenstände aller Art kauft fortwährend
Pfisucha,
Zähringerstraße Nr. 30.
Telephon 2293.

Unterricht

Junge Leute,
16—36 J., welche Autofahren als Begleiter bei Gehalt allerorts erlernen woll. (stät. Führerschein), erhalt. Informationen (empfohlen durch amtliche Autosachverständige). Hunderte Dankschreiben. Freiprospekt versend. gegen Rückporto **Chauffeur-Nachrichten Berlin N 24.**

Wer erteilt franz. Unterricht?
Adr. mit Honorarfordg. unt. Nr. 2153 i. Tagbl.

JACOB SCHNELLER
Rohprodukten
Durlacherstr. 34 **Karlsruhe** Telefon 1597
Ständiger Käufer für sämtliche Sorten
Lumpen, Papier u. Altmetalle

Grenzacher Wasser
ist ein in ganz Deutschland, sonst nicht mehr vorkommendes Mineralwasser und übertrifft in einzelnen Bestandteilen sogar die Quellen von Karlsbad Marienbad — Franzensbad.
Generaldepot:
Stefanienstraße 88
Telefon 1125 und
Bahm & Bassler, Zirkel 30, Telefon 255.